

Freitag, 11. Mai 2018

LIESCHA

**KLEINE
ZEITUNG**

Appell zur Versöhnung

Gedenken an die Opfer
der Nachkriegszeit.

Bei der Gedenkstätte in Liescha/Leše legten KHD-Obmann Josef Feldner und Marjan Sturm vom Zentralverband der Kärntner Slowenen am Christi Himmelfahrtstag ein Gesteck nieder. Die Kranzschleife trug die Aufschrift „In schmerzlichem Gedenken an alle schuldlosen Nachkriegsopfer“. Die ermordeten Kärntner stammten aus Bleiburg und Bad Eisenkappel. Feldner hob hervor, dass das Gedenken auf slowenische Opfer ausgeweitet wurde. Er ließ mit der Anregung aufhorchen, auch die Abertausenden Opfer des Ustascha-Regimes in das Gedenken

einzu beziehen. Das wäre beispielgebend für das Wirken der Kärntner Konsensgruppe. Sigrid Berka, Botschafterin in Laibach, freute sich, dass wieder Vertreter der Kärntner Slowenen sowie der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien da waren: „Sie zeigen, dass sie trotz der Verwundungen auf beiden Seiten auch den Weg der Versöhnung mittragen.“ Dechant Ivan Olip mahnte, Zeichen für Glauben und Versöhnung zu setzen. Organisator Arno Manner erinnerte an den im Vorjahr verstorbenen Othmar Mory als Urheber der Gedenkfeier.



**Josef Feldner, Heinz Stritzl,
Sigrid Berka, Marjan Sturm,
Rudolf Schober (v. l.)** FRITZ-PRESS